

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

M. J. H. Bei einiger Geduld Ihrerseits ist ein Entsprechen möglich. In einem bestimmten Zeitpunkt können wir uns aber keineswegs binden lassen.

Hrn. Ed. P. in B. Die Neugierde wird beim weiblichen Geschlechte verurtheilt, deshalb treffen wir sie wahr-scheinlich so oft bei Männern an.

Frau Anna M. in G. Ein gut gestrichenes Butter-brod täglich wird Ihrer Kleinen ebenso viel nützen, wie der Thran, den es nicht nehmen will.

Frau C. T. in S. Daß Fremde unsere Kinder nicht so nachsichtig beurtheilen, wie wir selbst es thun, das ist gewiß, doch leicht erklärlich. Wenn aber die Kinder nur gut versorgt sind, so schadet eine solche Kaule nicht im Mindesten. Im Gegentheil, sie ist entschieden von er-zieherischem Werthe. Die Aufopferung, Güte und Liebe der Mutter wird erst recht empfunden und erkannt, wenn man die Wohlthaten entbehren muß, so daß sie nachher mit doppeltem Danke wieder entgegengenommen werden. Und die Mutter selbst, wenn sie nur die Empfindlichkeit bei Seize setzen und unbefangene beobachten will, findet auf diese Weise Gelegenheit, das Thun und Gebahren der Kinder in richtigem Lichte zu betrachten. Zum Gramen oder gar Verzweifeln ist da gar kein Grund vorhanden.

Hrn. Tob. G. in B. Wir werden die gezeigte Ma-terie ehestens zur Besprechung bringen.

Wortha. Kurze Ferien sind doch besser, als gar keine. Es ist ein eigenes Ding um die Erholung. Oft braucht es Jahre dazu und oft nur Stunden oder gar nur Augenblicke. Diese Behauptung mag Ihnen zwar sonderbar klingen, doch beruht sie auf Thatfachen. Das köstliche Wort: „Ich will“ hat schon Manchem unersetzlich Gesundheit und Kraft gegeben, nicht weniger die Worte:

„Ich darf, ich kann, ich muß.“ Ein einziger Blick hat schon erhorbenes Leben wieder geweckt, Sie scheinen aber nicht an einem Uebermaß von Zufriedenheit und Dank-gefühl zu leiden. Sie tränkelt an einem unzufriedenen Gemüth — eine schwer zu heilende Krankheit fürwahr. Da niht kein Kurort, kein Arzt und keine Medizin. Da heilt einzig das Schicksal, das dem Unglücklichen wegnimmt, was er beißt und nicht schätzt. Die schmerzliche Erinnerung an das, was man achlos beiseite, ist einzig im Stande, Zufriedenheit mit dem Vorhandenen zu pflanzen.

J. B. B. Acceptirt.

J. B. J. Es gibt kein sicheres Mittel, um über die gefährliche Zeit glücklich hinwegzukommen, als die Arbeit und die Enthaltbarkeit. Lassen Sie doch ruhig die Natur gewähren und bedenken Sie dabei, daß sie stets in Verborgenen arbeitet und sich nicht ungestrast stören läßt. Eine solch eingreifende Wandlung vollzieht sich aber nicht von heute auf morgen, sondern es braucht oft Jahre, bis die Umwandlung stattgefunden hat. Arbeit ist Balsam für das Blut, lassen Sie sich nur ja nicht zur Unthätig-keit verdammen.

Alle Jungfer in B. Gewiß kann der Ausdruck Ihrer Dankbarkeit von uns an die richtige Adresse über-mittelt werden, und wir thun es auch mit Vergnügen.

Abonnet in B. Gung für diese Nummer zu spät ein, wird nächstens folgen.

D. J. A. Auch die Redaktion kann nicht immer, wie sie will, denn es ist bei Ausgabe eines Blattes gar vieles zu berücksichtigen. Mit dem Schreiben allein ist's nicht gethan. Gehen Sie einmal in eine Druckerei und lassen Sie sich zeigen, wie die Zeitung „gemacht“ wird, dann wird Ihnen Vieles klar werden.

Sanna a Rheim. Im Ihrem Wunsche völlig zu entsprechen, gelangt die Frage in nächster Nummer zur eingehenden Behandlung.

Frau M. B. in J. Ihre Anfrage eignet sich nicht zur öffentlichen Beantwortung. Wenn Sie sich gebulden, wollen wir's auf dem privaten Korrespondenzwege thun.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, und Dessert-Weine, Madeira und Oporto verenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigen Preisen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hoflieferanten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. [9]

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Müstertchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig Nische von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedit wird und brüht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Nische, die sich im Gegenlag zur achten Seide nicht kräufelt, sondern trümmt. Zerdrückt man die Nische der achten Seide, so geräucht sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg, Zürich, verendet gern Müstern von seinen achten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus. [292-7]

Durch Ausverkauf ist unser Lager voll-kommen geräumt und empfohlen [461-5] unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Späthjahr à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter, doppelbreit, gerallert reine Wolle. Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Mode-bildern umgehend franco.

Kindergärtnerin

wird per 1. Oktober nach Berlin gesucht zu einem dreijährigen Mädchen, das die französische Sprache erlernen soll. Stütze im Haushalt erwünscht, aber nicht erforderlich. Ohne beste Zeugnisse Meldung unnütz. — Gefl. sofortige Offerten, möglichst unter Beifügung einer Photographie, unter „Nr. 30“ nach Kurhaus Magglingen bei Biel. [463]

Eine arbeitsliebende, brave Tochter, deutsch und französisch sprechend, aus gutem Hause, sucht für die Wintermonate Anstellung in einem bessern Hôtel zur Aushilfe im Serviren und als Stütze der Hausfrau. Anmeldungen werden unter Chiffre J A 693 an die Exped. d. Bl. erbeten. [693]

694] Eine achtbare Tochter wünscht für sofort Stelle zur Besorgung der Zimmer oder in einen Laden. [694] Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine Tochter aus gutem Hause, ge-setzten Alters, die den Kurs einer Kleinkinderlehrerin durchgemacht hat, in allen Hausgeschäften wohl bewandert, da sie schon bei einer Herrschaft gedient hat, sucht Stelle auf Oktober, sei es zu Kindern einer christlichen Herrschaft oder zur Pflege einer gebrechlichen Dame. — Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre J B 5380 postlagern Heiden. [714]

Nach der französischen Schweiz wird eine reinliche und flinke Magd gesucht, welche in allen Hausgeschäften durchaus erfahren ist. Offerten sub Chiffre G 661, mit Photo-graphie und Zeugnissen begleitet, be-fördert die Expedition d. Bl. [681]

Man sucht für eine junge, brave Tochter eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Zimmermädchen in einer guten Familie der französischen Schweiz, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Gute, familiäre Behandlung wird verlangt. Gefl. Offerten unter Chiffre B S 696 an die Expedition d. Bl. [696]

709] Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das gut nähen kann, sowie mit den übrigen Handarbeiten vertraut ist, sucht passende Stelle in einer Erziehungs-anstalt oder bei einer kleinern, christlichen Familie. — Offerten sub Chiffre S 709 befördert die Expedition d. Bl.

Geschulte Tochter, perfekte Köchin, weibliche Handarbeiten und Zimmerdienst kennend, intelligent, brav und willig, sucht solide Stellung von Oktober—April, um bessern Haushalt kennen zu lernen. Lohn Nebensache. — Referenzen. [699] Gefl. Offerten unter Chiffre O 2933 F be-fördern Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

Eine Tochter, welche einige Jahre im Verkauf von Hut- und Pelz-waren thätig war, auch mit deren Reparaturen bewandert ist, sucht auf kommende Saison Stelle. Eintritt nach Belieben. — Gefl. Offerten sub Chiffre O 704 befördert die Exped. d. Bl. [704]

705] Eine fleissige Tochter, welche noch nie gedient hat, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau auf Anfang oder Mitte Oktober in der franz. Schweiz, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen und die franz. Sprache gründlich zu erlernen. — Offerten sub Chiffre M 705 an die Exped.

Töchter-Pensionat Gilliard-Masson — in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. — Prospektus steht zur Verfügung. Gute Referenzen in der Stadt. [698] (H 9587 L)

Koch- und Haushaltungskurs — „Hôtel Storchen“, Herisau.

Es finden einige dreimonatliche Kurse statt, in welchen je 6—8 Töchter auf-genommen werden. Unterricht in der bürgerlichen und feinern Küche, sowie in sämtlichen zur Haushaltung gehörenden Arbeiten. — Prospekte auf Verlangen gratis, ebenso bereitwillig schriftliche und mündliche Auskunft. [713] Beginn des nächsten Kurses Mitte September 1889. Es empfiehlt sich Frau E. Pfister-Peter.

Pensionat für junge Mädchen — in Corcelles bei Neuenburg.

Nächsten Herbst könnten wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der Töchterpension von Mesdames Morard. Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Hand-arbeiten etc. etc. Es sind auch spezielle Kurse neu eingerichtet worden für junge Mädchen, welche hauptsächlich die englische Sprache zu erlernen wünschen. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christ-liches Familienleben. Vorzügliche Referenzen. [519]



Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchen-geräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegel-blank. — Zu haben in allen bessern Drogen und Spezerei-handlungen. — Preis 25 Cts. [22] En gros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

Eine Wittwe [708]

sucht für ihre 16-jährige Tochter einen passenden Aufenthalt in einer gebildeten Familie der deutschen Schweiz, wo dieselbe einigen Unterricht, namentlich im Zeichnen, sowie angemessene erzieherliche Behandlung genösse und Gelegenheit fände, sich in ihrer freien Zeit im Hause, womöglich bei jungen Kindern, nützlich zu machen. Unter Umständen könnte ein Tausch stattfinden. — Gefl. Offerten sub Chiffre L 708 befördert die Exped. d. Bl.

Zu entleihen begehrt.

Eine bedrängte, arbeitsame, redliche Wittve wünscht ein Darlehen im Betrage von Fr. 400. — auf-nehmen zu können gegen pünktliche vierteljährliche Rückzahlungen von je Fr. 50. — Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre M 707 befördert die Expedition dieses Blattes. [707]

Modes.

701] Eine anständige Tochter kann den Modistenberuf in einem feinen Ge-schäfte der französischen Schweiz er-lernen, wenn gewünscht auch zugleich die künstliche Blumenbinderei. Offerten beliebe man unter Chiffre M A 701 an die Expedition d. Bl. zu senden.

Eine gesunde Tochter, welche Freude hat an gründlicher Ordnung und Reinlichkeit in den Hausgeschäften, auch nähen gelernt hat und gute Charakter-Zeugnisse oder Referenzen vorweisen kann, findet bei einer kleinen, bürgerlichen Familie gute Unterkunft. Gefl. Offerten sub Chiffre S 700 be-fördert die Expedition d. Bl. [700]

Eine brave, achtbare Tochter, welche mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stelle in einem Laden oder Geschäft; dieselbe würde sich auch gerne den häuslichen Arbeiten unterziehen. — Gute Zeugnisse sind vorzuweisen. Gefl. Offerten unter Chiffre B E 706 befördert die Expedition d. Bl. [706]

Pension-Familie.

679] Eine Familie, welche ein schönes, komfortables Haus mit schönem, grossen Garten an den Ufern des Neuenburger-Sees bewohnt, würde vom 1. September an zwei junge Töchter in Pension nehmen. — Vortrefflicher Unterricht im Französischen, Englischen und in der Musik. Mässiger Pensionspreis. Referen-zen zur Verfügung. — Sich zu adressiren sub Chiffre O 208 N an die Aktiengesell-schaft schweizerischer Annoncenbureaux von Orell Füssli & Co. in Neuchâtel.

Frauen, die schon vor der Zeit ihrer Niederkunft ruhigen Aufent-halts und guter Pflege bedürfen, finden heides bei einer jüngern Hebamme, die schon einige Jahre mit bestem Erfolge praktiziert. Angenehmes, ländliches Domi-zil in freundlicher, gesunder Lage des Oberaargau (Kt. Bern). — Nähere Aus-kunft ertheilt die Exped. d. Bl. [633]

Pension Blumenthal

in schönster Lage des Kurortes — Heiden (Appenzell A.-Rh.) — Billig zu vermieten: eine prak-tische Wohnung oder einzelne Zimmer, nach Wunsch auch mit Pension, zu 4—5 Fr., Alles inbegriffen. [612]

In einer Stadt des Kantons Aargau, wo gute Schulen sind, würde eine alleinstehende Wittve ein oder zwei Mädchen zur Erziehung aufnehmen, wo ihnen in jeder Hinsicht ein liebevolles Daheim geboten wäre. [672]

545] Empfehle mein unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung geführtes **Stellenvermittlungs-Geschäft.**
J. J. Lehner, Notar,
 in **Alchenflüh, Bern.**

Für Kinder unentbehrlich
 sind die so viel beliebten **Karlsruher Kinderzwieback**, à 30 Cts. per Dzd.
 Bestellungen werden per Nachnahme prompt besorgt. [615]
Bäckerei E. Dalang,
Rheingasse — Basel.

Goldene Medaille:
 Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD 252
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Brustleidenden u. solchen, die an Katarrh, Husten u. Athemnoth leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird der **Schrader'sche Traubenbrusthonig** als das allerbeste und reellste Mittel allseitig empfohlen. Flac. Fr. 1. 25, 1. 90. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In St. Gallen in sämtl. Apotheken, sowie den meisten Apotheken der Schweiz.

500 Mark in Gold, wenn **Crème Grolsch** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommerprossen, Akne, Rufe, Sonnenbrand, Bitterer, Reizirritate etc. beseitigt u. den Teint bis in's Alter hinüber weiss und jugendlich frisch erhält. Keine Schminke! Preis fr. 1.50. Sp. & Dep. A. Büttner, Spreit., Basel. [670]

Zweideckelkorb 2.50
 mit Support, sehr solider u. eleganter **Einkaufskorb**, fr. dch. d. ganze Schweiz
J. H. Rüdlinger & Cie.
 St. Fiden-St. Gallen. [664]

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
 leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [533]
 Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.
 Ein ausgezeichnetes
Hühneraugenmittel
 ist erhältlich bei **Frau Fehrlin**, Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [1017]

Sobien ist erschienen: **Einfache Methoden zur Prüfung der wichtigsten Lebensmittel**, im Auftrage der Tit. Direktion des Innern für die Gesundheitskommissionen und Lebensmittelpolizei-Beamten bearbeitet von **Dr. F. Schaffer**, Kantonschemiker, à Fr. 1. 50 per Exemplar. **Wandtabellen** zur Veranschaulichung des Nährwerthes etc. der Nahrungsmittel. Grösse 88/120 cm. von **Dr. F. Schaffer**, Kantonschemiker, à Fr. 1. 50; Verpackung 20 Cts. (H 3094 Y) [703]
 Zu beziehen durch die **Schulbuchhandlung W. Kaiser, Bern.**

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt
 zum „Sonnenhügel“ in **Speicher** (Appenzel A.-Rh.)
 — Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [626]

Kunst- und Frauen-Arbeitsschule
 (Praktische Töchterbildungsanstalt)
Zürich Vorsteher: **Ed. Boos-Jegher Neumünster.**
 710] **Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der Anstalt am **7. Oktober.** Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. — Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. — 8 Fachlehrerinnen und Lehrer.
Kochschule. **Internat und Externat.** Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 1000 Schülerininnen ausgebildet. Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne ertheilt. (H 3279 Z)
 — **Gegründet 1880.** —

Kurhaus Fraternité
 (Schweizer Frauenverband).
 Wir empfehlen unser Kurhaus auf „Rosenhügel“ bei **Urnäsch** (Appenzel) zu **Herbstkuren** für **Reconvalescenten, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibskranke und Bleichsichtige.** Wir bringen in Erinnerung, dass der Monat September hier n e b e l f r e i ist und Niederschläge selten sind. Logis und Pension für die Herbstsaison **Fr. 4.** — per Tag.
 Die Mitglieder des „Schweizer Frauenverbandes“ sind höchlich eingeladen, im Laufe dieses Monats von unserer Anstalt Einsicht zu nehmen.
 Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kurhauses in Urnäsch.
 712] **Das Verwaltungs-Comité.**

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.
Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad
 für **Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz etc.**
 680] — Prospektus gratis. — (O F 2857)
 Dirigirender Arzt: **Wirtschaft:** Familie Hirt,
Dr. Lötscher, Spezialarzt. vormals z. „Krone“, Schaffhausen.

Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider.
Reinigung 671] von Tisch- u. Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoffen, Gardinen etc.
Kleiderfärberei und chem. Wascherei von **G. Pletscher** Winterthur. Prompte und billige Bedienung.
Färberei u. Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe.
Wascherei und **Bleicherei** weisser Wollsaachen.

J. Weber's Bazar, St. Gallen
 Marktgasse Neubau Zebra.
 — **Frisch eingetroffen:** — [687]
Vorhänge
 in englischem Tüll, weiss, crème und farbige.

Erziehungs- & Unterrichtsanstalt für Knaben „Minerva“ bei Zug.
Beginn des Jahreskurses 1. Oktober.
 Das Institut „Minerva“ nimmt Zöglinge im Alter von 8—18 Jahren auf und macht sich zur Pflicht, ihnen neben einer sorgfältigen Erziehung einen gründlichen, umfassenden und wahrhaft bildenden Unterricht in den erforderlichen Lehrfächern zu ertheilen, sei es, dass dieselben sich dann dem **Handel** oder der **Industrie** widmen, oder in höhere Lehranstalten, wie **polytechnische Schulen und Akademien**, eintreten wollen. **Gewissenhafte körperliche Pflege, sittlich-religiöse Erziehung, Familienleben.** Grossartig angelegte Gebäulichkeiten, höchst praktisch eingerichtet und ausgebaut, mit Berücksichtigung der neuesten hygienischen Erfahrungen. — Für Programme, Referenzen etc. wende man sich gefälligst an den Besitzer und Vorsteher der Anstalt: [692] (O F 2890) **W. Fuchs-Gessler.**

Feine Flaschenweine.

	Per Flasche
Malaga , rothgolden, superior	Fr. 2.—
do. do. 1 ^a	1. 75
do. dunkel	1. 80
Muscat , super. (f. Damenwein)	2. 50
Madeira , superior (direkt von der Insel)	2. 50
Madeira , 1 ^a (spanischen)	2.—
Marsala , superior	2. 50
Burgunder (Beaune 1885)	2. 50
do. (Thorins 1885)	2.—
Bordeaux (Montferrand 1883)	2.—
Apenino , super. (guter Ersatz für Bordeaux)	1. 20
Veltliner (Sassella 1886)	2.—
do. (Inferno 1886)	2.—
do. (Grumello 1886)	2. 50

(Bei grösseren Bezügen entspr. Rabatt).
 Ferner:

offene Tischweine
 in Gebinden von 50—100 und mehr Liter:
 per Liter 75 Cts.
Ungarn, roth (Erlauer) 70
 do. do. (Meneser-Schiller) 70
 do. weiss (Siebenbürger) 65
Etna, weiss 70
 Es empfehlen sich bestens [663]

Eugen Wolfer & Co.
 Flaschenweingeschäft, Rorschach.



Bettfedern-Reinigungs-Geschäft
 613] in **Thal** (St. Gallen)
 versendet in **anerkannt unübertrefflicher Reinheit** solide Bettfedern, per 1/2 Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3.—, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5.—; Ordinaire à Fr. —. 70. 1.—, 1. 20;
 Daunen à Fr. 4., sehr feine à Fr. 5., 6., 7., 8.; Halbdaunen à Fr. 2.—, 2. 30, 2. 50.

Beste Lokalheizung!



Patent-Ventilations-Füllöfen für Schulzimmer, Turnlokale, Wohn-, u. Schlafzimmern, Corridors, Fabrik- und Wirtschaftslokale, Bureaux, Spitäler etc.
Feine Salon-Oefen mit Reliefkacheln, in maurischem, Renaissance- und Rococo-Styl. Oefen mit Einfeuerung im Gang.
Spezial-Oefen für Kirchenheizungen, von denen bereits über 50 Stück in Thätigkeit sind und sich vortrefflich bewähren, empfehlen nach ihrem ausgezeichneten, im In- und Auslande berühmten Systeme [646]

Heiniger & Wegmann
 (vorm. Schnell & Schneckenburger)
 Oberburg bei Burgdorf (Kt. Bern).

Schrader'sches Pflaster
 (Indian-Pflaster)
 altherbärmtes, bewährtes Heilpflaster.
Nr. 1. Vorzüglich bei bösrartigen Knochen- und Fussgeschwüren, krebsartigen Leiden etc. — **Nr. 2.** Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bösrartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma etc. — **Nr. 3.** Seit Jahren erprobt gegen Salzfuss, offene Füsse und nässende Wunden aller Art.
J. Schrader, Feuerbach, Fr. 3. 75.
 Broschüre direkt und in allen Depots gratis und franko. [121]
 Generaldep.: Apoth. **Hartmann in Steckborn.**
 In **St. Gallen** in sämtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz. [130]